

Projekt: Friedensgebet



Vorüberlegungen

Die ersten Ideen zum Friedensgebet kamen, als sich die schlimmen Nachrichten zu häufen begannen: Man hörte vom grausamen Vormarsch des sogenannten „Islamischen Staates“ in Syrien und im Irak, vom kriegerischer Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, von Entführungen in Nigeria und vom Gaza-Krieg. Um das Angebot für möglichst viele zugänglich zu machen, wählten wir die Große Pause am Donnerstag. Da der Unterricht regulär um 13.05 Uhr endet und am Nachmittag nur die Oberstufe unterrichtet wird, bot sich nur der Vormittag an.

Ablauf

Die Friedensgebete folgen einem bestimmten Rhythmus und sind an einem festen Rahmen wiedererkennbar. In einem festgelegten Raum werden Stühle in einen Kreis gestellt, Instrumente und Liederbücher bereit gelegt. Zu Beginn läuft meditative Musik. Dann beginnt das Gebet damit, dass ein/e Schüler/in eine Friedenskerze entzündet. Außerdem wird diese Kerze in einem wiederkehrenden Ritual jedes Mal mit einem neuen, aus Wachs geschnittenen Kreuz, das die Form einer Friedenstaube hat (Taizé-Kreuz), dekoriert, so dass jedes Friedensgebet seine Spuren hinterlässt und die Kerze immer bunter wird.

Danach wird z. B. an ein aktuelles Ereignis erinnert oder ein Text von Schüler/inne/n vorgelesen oder ein Lied vorgesungen. Darauf folgt meist eine kurze Zeit der Stille, manchmal eine Zeit der freien oder vorbereiteten Fürbitte, oft wird gemeinsam ein Lied gesungen. Das Friedensgebet wird dann mit dem Vaterunser, gesprochen in einem Kreis, in dem sich alle die Hände reichen, und einem Segen abgeschlossen.

Es ist uns wichtig, nicht zu viele Worte zu machen, sondern Zeit für Stille und eigene Gedanken zu lassen. Einige Wochen lang lagen auf dem Boden Plakate aus und die Teilnehmer wurden eingeladen, eigene Gedanken oder Gebete dort aufzuschreiben, was viele wahrnahmen, darunter eine Gruppe von Fünftklässlern, die regelmäßig am Schluss noch auf die Plakate schrieben.

Jedes Friedensgebet hat ein eigenes Thema, das häufig durch ein aktuelles Ereignis in der Woche bestimmt wird (z.B. Attentate in Paris, Auschwitz-Gedenktag, Ertrinken vieler Flüchtlinge im Mittelmeer, 70 Jahre Kriegsende etc.). Andere Themen waren z. B. das Thema Rassismus und der Kampf Martin Luther Kings für die Gleichberechtigung der Schwarzen in den USA, die Friedensvision des Propheten Jesaja in der Adventszeit, die Situation von Flüchtlingen bei uns.

(Beatrix Mählmann, Mail: b.maehlmannatbcgk.de)